

Pressemitteilung vom 08. Juli 2008

Zeitreise in eiserner Unterwäsche



Der Schurke hat Recht behalten. „Wir sehen uns wieder“, hallte vor zwei Jahren sein Ruf durch die Burgruine. Jetzt kehrt er zurück: der Erzbischof. Der Kleriker spielt den Bösewicht im Open-Air-Stück „Der Kampf um Konrads Erbe“, das einen der Höhepunkte beim Mittelalterlichen Spectaculum am 16. und 17. August rund um die Burgruine Arnsberg darstellt. Inszeniert wird es vom Verein „Miles et Vanitas“, der auch das gesamte Spectaculum organisiert. Der Name ist Programm: Ritter und Maulhelden. Die Fans gekreuzter Klingen und deftiger Dialoge dürfen

sich auf eine Zeitreise in die Sauerländer Geschichte der Jahre 1200 bis 1400 freuen.

Am Rande der „Bühne“ bieten weit gereiste Händler in bunten Marktständen ihre Waren feil. Handwerker zeigen, wie Leder gegerbt, wie Tücher gewebt und wie Brot gebacken wurde, Jahrhunderte bevor Maschinen ihnen die Arbeit aus den Händen rissen. Ein mittelalterliches Mahl wird in den Tavernen gereicht, wo zuweilen so deftig gekocht wie andernorts geflucht wird. In den Gassen zwischen den Zelten gehen bunt gewandete Ritter auf und ab. Unter dem Stoff klirren Kettenhemden. Vorsicht! Bei „ungezogenen“ Besuchern statuieren die Marktwachen gerne mal ein Exempel. Die „Fadenzieherbude“ liefert derweil den kleinsten Besuchern ihr mittelalterliches Schauspiel. Wie gebannt verfolgen sie die Abenteuer der Marionetten im Puppentheater.

Nach Einbruch der Dunkelheit beginnt die Stunde der „Evil Flames“. Die Künste der Feuerschlucker erleuchten das Gemäuer der Burgruine. Dazu erklingt die Musik der Barden von „Frendskopp“, bevor sich Ritter und Knappen, Burgfräuleins und Mägde an ihre Lagerfeuer im Heerlager zurückziehen.

Das Spectaculum in der Burgruine Arnsberg gestalteten 2006 rund 250 Mittelalter-Fans von „Miles et Vanitas“ und weiteren Ritterschaften. Regelmäßig lassen sie die Sauerländer Geschichte aus der Zeit vom 13. bis zum 15. Jahrhundert wiederkehren und leben, kämpfen und feiern ein Wochenende lang wie im Mittelalter. Etwa ihre liebevoll und vielfach selbst gefertigten Rüstungen und Gewänder verwandeln vor einer authentischen Kulisse wie der Burgruine Arnsberg die Geschichte in Gegenwart.

Weitere Informationen und Vermittlung von Unterkünften:

Sauerland-Tourismus e.V., Tel.: 01802-403040 (6 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen), Fax: 02974-9698-88, E-Mail: info@sauerland.com, Internet: www.sauerland.com